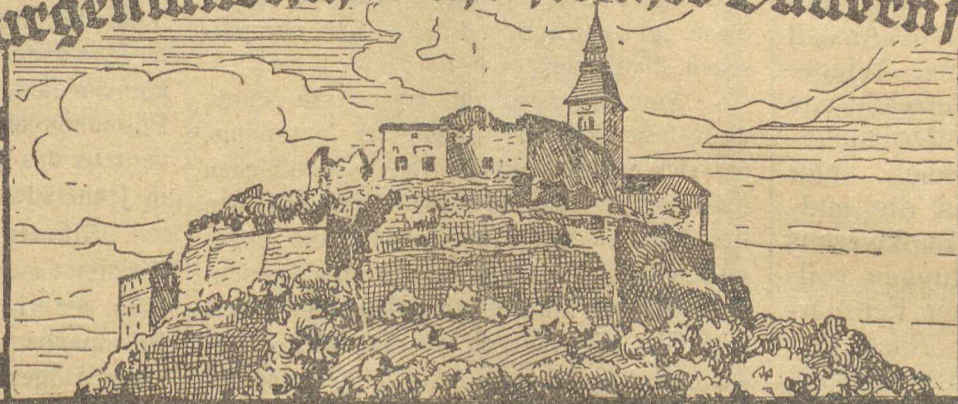


# Südburgenländischer christlicher Bauernfreund

**Bezugspreise:**  
 Jährlich S 6. 1/2jährig S 3  
 1/4jährig S 1.50.  
 Für Amerika 3 Dollar.  
 Für Ungarn 8 Pengö.



**Redaktionschluss:**  
 Donnerstag Mittag.  
 Manuskripte werden nicht  
 zurückgegeben.  
 Öst. Postsp. Konto 150.05

Inseratenannahme ausserhalb des Bezirkes Güssing: **Werbedienst Wien, I. Wollzeile 16.** Tel. R. 275-31

## Ein erfülltes Programm

von Ing. Hans v. Becker von der Bundesleitung der Vaterländischen Front.

Der Nationalsozialismus hat immer die Methode verfolgt, ganz allein die Wahrheit und das Recht für sich in Anspruch zu nehmen und jeden Gegner als Verbrecher oder als Idioten hinzustellen. Nationalsozialismus übte die Taktik, mit Versprechungen nicht zu kargen. Dazu war ja das zusammengewürfelte Programm der 25 Punkte besonders geeignet. In diesen Punkten wurde ebenso den marxistisch wie national Eingestellten die Verwirklichung aller Wünsche und Träume versprochen. Die ersten Flammenzeichen der Unzufriedenheit sind nun darauf zurückzuführen, dass es Leute gibt, die sich daran erinnern, was der Nationalsozialismus versprochen hat ohne es je halten zu können.

Bestand hat nur die Wahrheit! Dieser Selbstverständlichkeit hat Österreich und seine Regierung immer ins Auge geblickt — und hat dadurch auf manche Gelegenheit, Menschen mit politischen Bluffmethoden nach Art des Nationalsozialismus zu ködern, bewusst verzichtet. Wir können dies in klarster Weise unter Beweis stellen, indem wir das Programm des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß mit den bisherigen Taten der Regierung zu vergleichen. Am 27. Mai 1934 gab der neuernannte Kanzler seine Regierungserklärung ab. Damals erklärte der Kanzler: Zur Gesundung unserer Wirtschaft und zur Wiederherstellung des für Wirtschaft und Währung unerlässlichen vollen Vertrauens im In- und Ausland gehören folgende Hauptpunkte: Erstens die Feststellung dass die Regierung absolut entschlossen ist, niemals von den Grundsätzen strengster Notenbankpolitik abzuweichen. Zweitens unbedingte Aufrechterhaltung des Gleichgewichtes im Staatshaushalt, Drittens eine Handelspolitik die den erforderlichen Ausgleich der Zahlungsbilanz ermöglicht. Viertens Bereinigung der Credit-Anstalts-Frage. Desweiteren erklärte der Bundeskanzler,

folgenden Fragen besonderes Interesse zuwenden zu müssen: Vorsorge für Ruhe und Ordnung; Wiederherstellung des wirtschaftlichen Vertrauens im In- und Ausland; Schutz der heimischen Produktion; Vermehrung und Verbesserung der landwirtschaftlichen Er-

Haben Sie  
schöne weiße  
Zähne?

sie sind der schönste  
natürliche Schmuck.



Lassen Sie Chlorodont für die Schönheit u. Gesundheit Ihrer Zähne sorgen.  
Früh und abends benutzt, macht

**Chlorodont  
Zahnpaste**

die Zähne blendend weiß, ohne den kostbaren Zahnschmelz anzugreifen.



Kleine Tube S. - 90  
Große Tube S. 1.40  
Oesterr. Erzeugnis

zeugung und Schutz der Holzproduktion; Exportmöglichkeiten für Industrie und Gewerbe und Erleichterungen des Handels; Förderung des Fremdenverkehrs; Lebensraum für die Jugend; Abbau der Arbeitslosigkeit, Einführung des freiwilligen Arbeitsdienstes.

Das Versprechen wurde erfüllt. Die Arbeit, die die Regierung zu leisten hatte, war ungeheuer. Gerade und folgerichtig war der Weg des Führers. Die Katastrophe der Credit-Anstalt hatte im Herbst 1931 zu einer strengen Devisenbewirtschaftung geführt, die nur als Notstandsmassnahme gedacht war und so bald als möglich im Interesse der Wirtschaft gelockert werden musste. Im Sommer 1932 gelang bereits der erste Schritt. Das Privat-Clearing wurde eingeführt. Gleichzeitig verringerte sich unter neuer Leitung der Nationalbank der Notenumlauf, der infolge der Credit-Anstaltskrise sehr

angeschwellen war. Die einschneidenden Massnahmen haben die Wirtschaft gerettet. Der Schillingkurs hat sich bald beruhigt. Die Goldklauselverordnung hatte zur Folge, dass der Goldkurs sich seither unverändert erhält. Die Notendeckung der Nationalbank beträgt derzeit rund 30 Prozent. Wenn man diesen Tatsachen nur den Umstand gegenüberstellt, dass die Golddeckung des Deutschen Reiches auf 3 Prozent gesunken ist, dass es neben der offiziellen Markwährung die verschiedensten entwerteten Markwährungen gibt, so kann man ermessen, welche Sorge in Österreich der Erhaltung des Spargroschens der Bevölkerung gewidmet wurde.

Der Ausgleich des österreichischen Staatsbudgets konnte durch scharfe Ausgabedrosselung und Ersparungen erzielt werden. Dieser Weg musste beschritten werden, um der Wirtschaft nicht untragbare Lasten aufzubürden. Das braune Deutschland hat einen anderen Weg betreten. Auf Grund der Annahme künftiger Besserung hat es der Wirtschaft heute bereits Lasten zur Erfüllung eines Notstandsprogrammes aufgebürdet, die so gross sind, dass sie nicht nur jeden noch nicht vorhandenen künftigen Gewinn, sondern auch einen Grossteil der Kapitalreserven beanspruchen. Überdies mussten die künftigen Steuereinnahmen schon jetzt zur Bedeckung der angeschwellenen gegenwärtigen Ausgaben herangezogen werden. Österreich und seine Regierung sind sachlich geblieben. Die Höhe der Ausgaben konnte vom Jahre 1931 bis zum Jahre 1933 um 308 Millionen Schilling gesenkt werden. Der Voranschlag für das Jahr 1934 ist ausgeglichen. Für Investitionen stehen 103 Millionen aus der Treffer-Anleihe zur Verfügung, Dank der Energie der österr. Regierung entwickelte sich durch handelspolitische Sonderabkommen die österr. Aussenhandelsbilanz überraschend günstig. Das Handelspassivum ist von 28.8 Prozent im Jahre 1932 auf 19.4 Prozent im Jahre 1933 zurückgegangen.

Als vierter Hauptpunkt stand auf des Kanzlers Programm die Bereini-

gung der Credit-Anstaltsfrage und das damit zusammenhängende Problem der österr. Grossbanken, das schwere Opfer gekostet hatte. Die Regierung Dollfuss bereinigte das Problem, wobei so rigoros vorgegangen wurde, dass das heutige Bankinstitut als völlig gesund bezeichnet werden kann und die Haftung für die Credit-Anstalt aufgehoben werden konnte. Wiener Bankverein und Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft wurden umgestaltet. Damit hat Österreich unter schwierigsten Verhältnissen die endgiltige Gesundung seines Bankwesens erreicht. Dass diese Leistungen vollbracht wurden, trotz einer Februarrevolte der Marxisten, trotz eines Terrorfeldzuges der Nationalsozialisten, beweist, dass der Erfolg ohne verbrecherische Störungsversuche noch grösser gewesen wäre und das gibt uns die Sicherheit, dass unser Führer auf

Wien, 23. Jul.

Vor zwei Tagen hat das Blatt Mussolinis, „Giornale d'Italia“, an leitender Stelle unter dem Titel „Für Österreich — Genug mit den Anschlägen ganz offen das Deutsche Reich für die nationalsozialistischen Terroraktionen in Österreich verantwortlich gemacht und eine ernste und letzte Warnung gegen diese „gewaltige Beleidigung der europäischen Zivilisation“ erhoben.

Von der gesamten Weltpresse wurde diese feste Sprache des Organs Mussolinis, der sich völlig einheitlich auch die üblichen italienischen Blätter anschlossen, mit den Feststellungen kommentiert, dass die Organisationszentrale des gegen Österreich gerichteten Terrors München ist. Die italienische Pressekampagne gegen die fortgesetzten Gewalttaten wurde daher überall als eine Art ultimativer Vorstellung gegenüber der Reichsregierung aufgefasst, deren Verantwortlichkeit für die Methoden des Nationalsozialismus in Österreich neuerlich festgehalten wird.

in die Bewaffnete macht anmeldet, unbedingt seine Zugehörigkeit zur Vaterländischen Front durch Vorweis, einer auf seine Person ausgestellte Mitgliedskarte, zu erweisen hat.

**Personalveränderungen bei der Gendarmerie.** Der Gendarmeriebezirksinspektor Leopold Faustenhammer, Stellvertreter des Bez. Gendarmeriekommandanten in Jennersdorf, wurde als Bez. Gendarmeriekommandant, Revierinspektor Josef Lischka, Postenkommandant in Stegersbach, als Stellvertreter des Bez. Gendarmeriekommandanten in Jennersdorf eingeteilt.

**Stinatz.** Tödlicher Unfall. Die 6jährige Tochter Gisella des Kleinlandwirtes Krisits stieg am 14. Juli nachmittags auf einen Pflaumenbaum. Hierbei fiel das Kind aus einer Höhe von 2 einhalb m auf einen unterhalb des Baumes befindlichen Lattenzaun. Eine Latte drang dem unglücklichen Kinde mit der Spitze in den Bauch, sodass ihm die Gedärme austraten. Gisella wurde nach Anlegung eines Verbandes durch den Arzt Dr. Franz Fuchs aus Stegersbach sogleich in das Spital nach Oberwart überführt, wo sie nach vorgenommener Operation am nächsten Tage abends ihren Verletzungen erlag.

**Urlaub des Landeshauptmannes.** Landeshauptmann Ing. Hans Sylvester wird vom 22. Juli bis 19. August 1934 sich auf Urlaub befinden. Seine Vertretung obliegt dem Landeshauptmannstellvertreter Doktor Lorenz Karall.

**Hufbeschlagsprüfungen im Dezember 1934.** Auf Grund der Verordnung vom 6. Mai 1925, Z. Vt-385/6, LGBL. Nr. 24 aus 1925, werden für solche Bewerber, welche die Konzession zur Gewerbmässigen Ausübung des Hufbeschlages anstreben, einen halbjährigen Hufbeschlagskurs jedoch nicht gehört haben, in der zweiten Hälfte des Monats Dezember Hufbeschlagsprüfungen abgehalten werden. Die Anmeldungen zu diesen Prüfungen haben schriftlich bis längstens 1. Dezember 1934 bei der burgenländischen Landeshauptmannschaft, Veterinärreferat, in Eisenstadt zu erfolgen.

**Mörbisch.** Unfall. Am 17. Juli nachmittags stürzte der Landwirt Michael Halwax beim Besteigen eines Baumes aus einer Höhe von 4 m von der Leiter in die Tiefe und zog sich dabei einen Beckenbruch zu. Der Gemeindefeldarzt Dr. Wurditsch leistete dem Verunglückten erste Hilfe und beließ ihn in häuslicher Pflege. Die Verletzung des Landwirtes ist eine Schwere.

**Pamhagen.** Brandlegung. Am 15. Juli nachts wurde im Anwesen des Zimmermanns Andreas Andert ein Brand gelegt, der sich rasch auf weitere 5 Nachbarhäuser ausbreitete. Die Dachstühle der mit Schilfrohr gedeckte sowie mehrere Schuppen und Ställe wurden vom Feuer vollständig vernichtet. Ebenso fielen 4 Schweine und landwirtschaftliche Geräte den Flammen zum Opfer. Der Gesamtschaden beträgt über 15.000.—S. Die Abbrändler sind durchaus arme Häusler.

**Stellenausschreibung.** Beim Bezirksgerichte Oberpullendorf gelangt ein Posten der ersten Richterstandesgruppe zur Besetzung. Bewerber haben ihre Gesuche bis 15. August 1934 beim Präsidium des Landesgerichtes ZRS. im Dienstwege einzubringen



## HAMBURG-AMERIKA LINIE

Zweigstelle Güssing  
Stefan Klee

Regelmässige Abfahrten nach  
**NORD-, MITTEL- und SÜD-AMERIKA** sowie **KANADA**

dem richtigen Weg ist, dass Österreich seine politische Erneuerungsbeziehung, die Vaterländische Front, des Enderfolges gewiss sind.

## Krieg ohne Kriegserklärung!

Stadt des Vatikans, 22. Juli.

„Osservatore Romano“ bezeichnet den Terror in Österreich als eine neue Art der Kriegsführung ohne Kriegserklärung, ohne jedes Gesetz, ohne jede Form, geführt gegen die unbewaffnete Zivilbevölkerung. Der barbarische Zynismus der Nihilisten und Kommunisten werde nicht mehr nur auf eine revolutionäre Taktik innerhalb eines Volkes, eines Staates beschränkt. Man wolle ein ganzes Volk zur Übergabe von aussen her zwingen.

Das Blatt verweist dann darauf, dass diese Anschläge sich vor allem auf die Kirchen von Kapfenberg und Fohnsdorf, auf die Erlöserkirche in Hall, auf geheiligte Orte und Personen gerichtet haben. Sie wendeten sich zu allererst gegen das Licht Gottes das die Schulen erleuchte, Gesetz und Gericht verkläre, die öffentlichen Gewalten kräftige und weihe, über die menschlichen Fortschritte und ihren häuslichen Herd erglänze und wie die Sonne den ganzen Lebenskreis erfülle. Von überall her ertönten Alarmrufe, die Kultur und Zivilisation seien in Gefahr.

Der Mythos menschlicher Brutalität wolle an der Stelle Christi treten. Wer gegenüber dem Ausmass solcher Katastrophen sich noch mit Sympathien oder Teilkritiken spiele, sei den Ereignissen nicht gewachsen.

Die moralische Verurteilung des von Deutschland her diktierten und belieferten braunen Terrors aber spricht am treffendsten der „Osservatore Romano“, das Organ des Vatikans, mit den Worten aus, zwischen Deutschland und Österreich bestünde ein Kriegszustand ohne Kriegserklärung.

Das zivilisierte Europa hat sich, entrüstet über die schwere Missachtung jeder zwischenstaatlichen sittlichen Rechtslage, zu einem Protest erhoben, der für Deutschland sehr reparabel sein dürfte. Das „Neuigkeits-Welt-Blatt“ hat in der letzten Zeit im Anschluss an die berühmten Radioreden Frauenfeld bereits wiederholt darauf verwiesen, dass der Terrorkrieg gegen Österreich nicht mehr Sache unseres Staates allein ist, sondern das Gewissen, die Ehre und den Frieden Europas unmittelbar angeht.

Nun ist die Empörung allgemein und in politischen Kreisen wird bereits davon gesprochen, dass ein Kollektivschritt der Mächte in Berlin bevorsteht, und zwar unter Führung Italiens, das sich bisher den Protesten Englands und Frankreichs noch nie offiziell angeschlossen hat.

Es ist bedeutungsvoll, dass sich diese Situation kurz vor der neuerlichen Zusammenkunft des Bundeskanzlers Dr. Dollfuss mit Mussolini in Riccione herausgebildet hat.

## Herbstwerbungen 1934. Mitgliedschaft der Vaterländischen Front.

Das Kommando der Brigade Wien, Nr. 2 als Hauptwerbestelle gibt bekannt, dass jeder Bewerber, der sich bei den in der Zeit vom 1. August bis 29. September 1934 stattfindenden Werbungen, zur Aufnahme

**Oberbildein.** Ehrenbürgerernennung. Der Gemeindegewalt Oberbildein hat in seiner Sitzung vom 14. Juli einstimmig beschlossen Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß zum Ehrenbürger zu ernennen.

**Glüssing.** Auszeichnungen bei der Gendarmerie. Der Bundespräsident hat dem Gend. Rayonsinspektor Karl Jankowitsch des Postens Glüssing, derzeit zugeteilt der Gend. Zentralschule in Graz, in Anerkennung tapferen Verhaltens taxfrei die Goldene Medaille für Verdienstes um die Republik verliehen.

**Weiden am See-Brand.** Am 11. Juli ging zwischen 8 und 10 Uhr abends über die Gemeinde ein heftiges Gewitter, nieder wobei der Blitz in eine Strohhütte des Landwirtes Emmerich Dinhof einschlug und sie in Brand steckte. Durch das rasche Eingreifen der freiw. Feuerwehr und die Mithilfe der Ortsbevölkerung gelang es, das Feuer einzudämmen. Die Löscharbeiten wurden von einem heftigen Platzregen wesentlich begünstigt.

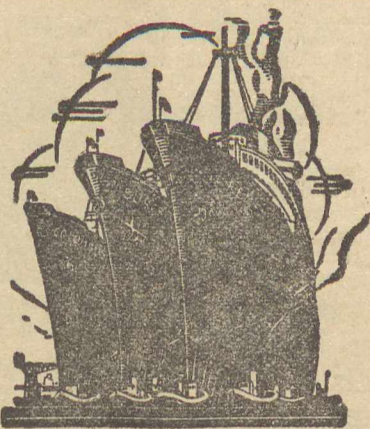
**Oberbildein.** Ehrenbürgerernennung. Der Gemeindegewalt Oberbildein hat in einer Sitzung am 14. Juli einstimmig beschlossen Otto von Habsburg zum Ehrenbürger zu ernennen.

**Neuhaus am Klausenbach.** Weterschäden. Am 12. Juli nachmittags ging über die Gemeinde ein heftiges Gewitter nieder. Durch den herrschenden Sturm wurden grosse Sachschäden verursacht. Zahlreiche Ziegel- und Strohdächer wurden abgedeckt. Die Obstbäume, besonders Äpfel, wurden eines grossen Teiles ihrer noch unreifen Früchte beraubt. Auch auf den Feldern, hauptsächlich an Getreide, hat der Sturm Schaden angerichtet. Durch Blitzschläge wurden auch die Lichtleitungen zerstört.

**Fahrpreisbegünstigungen zum Besuche des Neusiedlersees, des Seewinkel bei St. Andrä am Zicksee und von Eisenstadt.** Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte, einen Tag gültig, beinhaltend Fahrt, Mittagessen: Suppe, Braten mit Beilage und Jausenkaffe mit Gebäck pro Person nach Neusiedl S 8.—, nach St. Andrä am Zicksee S 12.—. 3 Tage gültige Hin- und Rückfahrkarten nach Neusiedl S 8.—, nach St. Andrä am Zicksee S 12.—. 8 Tage gültige Ausflugskarten, berechtigend zur Fahrt von Wien nach St. Andrä am Zicksee oder nach Eisenstadt über Neusiedl am See, die Rückfahrt kann von einem der beiden Orte angetreten werden, pro Person S 12.—. Wien—Podersdorf über Neusiedl am See, mit 3 Tage gültigen Hin- und Rückfahrkarten der „Köb“ nach Neusiedl S 8.—, anschliessend daran Hin- und Rückfahrkarte der Postkraftwagen Neusiedl—Podersdorf S 2.40, zusammen S 10.40. Auskunft über Unterbringung, Bad, Segelbootmiete u. dgl. erteilt: „Köb“ Kraftwagenunternehmung öterr. Bundesbahnen, Abfahrtstelle Wien IV., Treitlstrasse Telephon B 27—0—54.

— **Hagelschäden.** Am 1. Juli nachmittags ging über die Gemeindegebiete von Stegersbach und Bocksdorf ein Gewitter mit Hagelschlag nieder. Letzterer verursachte an den Feldfrüchten, Gemüse-, Wein- und Obstkulturen einen namhaften Schaden. Die vom Hagel betroffenen Landwirte sind nur vereinzelt gegen Hagelschlag versichert.

Norddeutscher Lloyd Bremen



LLOYD-EXPRESS

Bremen-Southampton-Cherbourg-New York  
Schnellster Dienst der Welt  
mit unseren Riesenschnelldampfern  
„Bremen“ „Europa“ „Columbus“

Regelmäßige Schiffsverbindungen nach  
NORD-, MITTEL-, SÜD-  
AMERIKA, AFRIKA, OST-  
ASIEN U. AUSTRALIEN

MITTELMÉER- UND  
NORDLANDFAHRTEN

Kostenlose Auskunft und Prospekte  
durch

Norddeutscher Lloyd, Wien, I., Kärntnerring 13  
und Wien IV, Wiednergürtel 10

in Güssing: Güssinger Sparkassa

**Raiding.** Ein brutaler Vater. Am 10. Juli war der Hilfsarbeiter Franz Giefing mit der Zubereitung des Mittagessens beschäftigt und schickte seine Töchter, die 12jährige Marie und die 5jährige Hermine in die Kammer um Salz. Da die beiden Mädchen nicht gleich zurückkamen, ging er ihnen nach, fasste sie bei den Haaren, schlug und würgte sie und warf die Kinder zu Boden, Marie erlitt hierbei so schwere Verletzungen, dass sie in das allgemeine Krankenhaus nach Oberpullendorf überführt werden musste. Der Rohling wurde von der Gendarmerie dem Bezirksgericht in Oberpullendorf zur Anzeige gebracht.

**Einhebung von Zuschlägen zur Landesgrund- und Landesgebäudesteuer in der Gemeinde Stinatz.** Der Landtag hat beschlossen: Die Gemeinde Stinatz ist berechtigt, für das Jahr 1934 zur Bedeckung des voranschlagsmässigen Abganges Zuschläge zur Landesgrund- und Landesgebäudesteuer für allgemeine Gemeindeerfordernisse in der Höhe von 400 Prozent einzuheben.

**Raiding.** Unfall. Am 10. Juli vormittags stieg die Landwirtin Rosina Landauer auf den Dachboden ihres Anwesens, um von dort Stroh zu holen. Hierbei glitt sie aus und fiel herunter, wobei sie sich einen Bruch der Wirbelsäule und Verletzungen des Rückenmarkes zuzog. Landauer dürfte zwar genesen, aber an beiden Füßen gelähmt bleiben.

— **Windisch- Minihof.** Brand. Am 13. Juli nachmittags schlug während eines heftigen Gewitters ein Blitzstrahl in das Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Michael Meitz und zündete. Der Dachstuhl der Objektes brannte nieder: auch fielen den Flammen ca. 1.000 kg Stroh zum Opfer. Der Gesamtschaden beträgt ca. 500.—S.

## Allgemeines öffentliches Krankenhaus Güssing.

Anlässlich den zehnjährigen Bestandes der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses in Güssing findet am 4. August 1934 um 11 Uhr vormittags eine kleine interne Feier mit Berichterstattung über die zehnjährige chirurgische Tätigkeit durch den Spitalsleiter Med. Rat Prim. Dr. K. Singer statt, zu welcher auch ausser den ehemaligen Patienten alle Schichten der Bevölkerung eingeladen werden.

**Errichtung einer Postablage in Stuben, polit. Bezirk Oberwart** Am 1. August 1934 wird in der Ortschaft Stuben, Post Bernstein, polit. Bezirk Oberwart, eine Postablage mit der amtlichen Bezeichnung „Stuben, P. Bernstein“ in Wirksamkeit treten.

**Erteilung des Rechtes zur Abhaltung von Jahr und Viehmärkten an die Gemeinde Oberloisdorf.** Der Gemeinde Oberloisdorf im politischen Bezirke Oberpullendorf wurde das Recht zur Abhaltung von Jahr- und Viehmärkten an nachfolgenden Tagen erteilt: 1. Am 19. März, 2. am 25. Mai, 3. am 28. August und 4. am 25. November. Sollte einer dieser Marktstage mit einem öffentlichen Ruhetage zusammenfallen, so wird der Markt am darauffolgenden Werktag abgehalten werden.

**Oggau.** Unwetter. Am 13. Juli ging über die Gemeinde ein Wolkenbruch nieder und überschwemmte fast den ganzen Ort. Das Unwetter, das 1 einhalb Stunden andauerte, richtete in den Weingärten erhebliche Schäden an. In einzelnen Kellern schwammen die Fässer und in tiefer liegenden Wohnungen die Einrichtungsgegenstände auf der Oberfläche des eingedrungenen Wassers. 2 Tage hindurch musste die Gemeinde 600 Arbeiter beschäftigen, um den  $\frac{1}{4}$  m hoch angeschwemmten Sand und Schotter von der Hauptstrasse zu entfernen.

**Oberwart.** Brand. Während eines Gewitters wurde am Abend des 12. Juli durch einen Blitzschlag des Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Koloman Denkö in Brand gesteckt. Das Feuer vernichtete das Objekt zum grössten Teile. Ferner verbrannten die Frucht- und Futtermittel, der heurigen Ernte sowie zahlreiche landwirtschaftliche Geräte. Der Schaden wird auf etwa 11.000 S geschätzt. Durch das aufopfernde Wirken der freiw. Feuerwehr und der Angehörigen des hiesigen Arbeitslagers gelang es in verhältnismässig kurzer Zeit das Feuer einzudämmen.

**Neustift bei Güssing.** Jugendliche Diebe. Der 13jährige Franz Horváth und sein 12jähriger Bruder Albert verübten in den vergangenen Wochen gemeinsam verschiedene Diebstähle. Am 13. Juni stahlen sie der Landwirtin Theresia Perl in Güssing eine Lederhandtasche. Im Orte Glasing schlich sich Albert in das Geschäft des Kaufmannes Ignaz Mondschein und entwendete dort 8.— S. Franz machte hierbei den Aufpasser. Am 16. Juni schlichen sich die beiden in das Geschäft der Maria Leitner ein und entwendeten dort 12.—S. Die gestohlenen Gelder vernaschten sie in anderen Orten. Im Ortsteile Langzeil der Gemeinde Güssing nahmen sie bei mehreren Landwirten die Eier aus den Nestern der Hühner. Die jugendlichen Diebe wurden dem Bezirksgericht Güssing zur Anzeige gebracht.

# Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß.

Wien, 26. Juli.

Bundesminister Doktor Kurt (v.) Schuschnigg gab in seiner Mittwochigen Rundfunkrede die erschütternde Nachricht, dass Bundeskanzler Doktor Engelbert Dollfuß gestern abend seiner tödlichen Verletzung erlegen ist.

\*

Unter den Chefs der europäischen Regierungen war der ruchlos ermordete österreichische Bundeskanzler einer der jüngsten. Denn er vollendete erst am 4. Oktober 1933 sein 41. Lebensjahr. Doktor Engelbert Dollfuß wurde am 4. Oktober 1892 in Texing (Bezirk Mank) in Niederösterreich geboren. Er entstammt einer Gebirgsbauernfamilie und war stolz auf seine Abkunft.

Nach Absolvierung des Gymnasiums in Hollabrunn studierte er die Rechte an der Universität Wien und Nationalökonomie an der Universität in Berlin. Zu Beginn des Weltkrieges rückte er als Freiwilliger ein, leistete zuletzt als Oberleutnant bei den Tiroler Kaiserschützen 37 Monate Frontdienst und zeichnete sich durch heldenmütiges und bravouröses Verhalten vor dem Feind aus. Er war Besitzer vieler Kriegsauszeichnungen und hing mit ganzen Herzen an den Fronterinnerungen und an seinem schönen Regiment. Nach Kriegsschluss beendete er seine akademischen Studien in Berlin und war auch im agrarischen Organisationsleben Deutschlands, unter anderem in der „Vereinigung der Deutschen Bauernvereine“ und im landwirtschaftlichen Genossenschaftsleben (Preussenkasse) tätig.

Dr. Dollfuß wurde dann Sekretär des Niederösterreichischen Bauernbundes. An den Gründungsarbeiten für die Niederösterreichische Landwirtschaftskammer war er hervorragend beteiligt. Im Juni 1927 wurde er Kammeramtsdirektor der Niederösterreichischen Kammer für Landwirtschaft. Dr. Dollfuß hat an allen Aktionen der land- und forstwirtschaftlichen Hauptkörperschaften Österreichs grundlegend und bestimmend mitgewirkt. Er wurde als Vertreter der bäuerlichen Arbeitgeber zum Obmann des Überwachungsausschusses der Niederösterreichischen Landwirtschaftskrankenkasse gewählt und hatte als vorläufiger Verwalter und später als Präsident die Gründung und Organisation der Landarbeiterversicherungsanstalt für Wien, Niederösterreich und das Burgenland durchgeführt. Unter anderem arbeitete er das Projekt einer Getreideeinfuhrstelle (Einfuhrmonopol für Getreide und Mehl) aus.

Am 22. Juli 1930 wurde er in die Verwaltungskommission der Öster-

reichischen Bundesbahnen berufen und von dieser am 9. September 1930 zum Vizepräsidenten bestellt. Am 1. Oktober 1930 wurde er zum Präsidenten der Österreichischen Bundesbahnen ernannt.

Als im März 1931 der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Andreas Thaler zurückgetreten war, wurde Dr. Dollfuß sein Nachfolger. Nach dem Rücktritt des zweiten Kabinetts Buresch wurde er am 21. Mai 1932 zum Bundeskanzler ernannt. Diese überaus rasche Karriere verdankte Bundeskanzler Dr. Dollfuß seiner hervorragenden Führerbegabung, seiner unermüdlichen Arbeit, besonders für die niederösterreichische Landwirtschaft, seinem nimmermüden Fleiß und seiner grossen Verantwortungsfreudigkeit. Ausser der Kanzlerschaft hatte er das Portefeuille für Auswärtiges und Land- und Forstwirtschaft inne.

Am 21. September 1933 bildete Dr. Dollfuß dann, unabhängig vom Parlament, durch die Berufung des Bundespräsidenten Miklas sein zweites Kabinett. Als Kabinettschef übernahm er in dieser Regierung auch die Ministerien für Äusseres, Landwirtschaft, Heeres- und Sicherheitswesen. Die Verdienste des ermordeten Kanzlers um Österreich und seinen staatlichen und wirtschaftlichen Aufstieg sind allbekannt und machten ihn zu einem der meistgenannten Regierungschefs Europas, der die grösste internationale Achtung und Hochschätzung genoss. Dr. Dollfuß schloss den Lausanner Anleihevertrag ab, sicherte dadurch die österreichische Wirtschaft, brachte Ordnung in den Staatshaushalt und führte im Kampf gegen die Nationalsozialisten den autoritären Kurs durch. Die Christlichsoziale Partei, den Österreichischen Heimatschutz und die anderen Wehrformationen sowie weite Kreise der übrigen Bevölkerung sammelte er auf breitester Basis in der von ihm geschaffenen Vaterländischen Front.

Am 10. Juli 1934 hatte Bundeskanzler Dr. Dollfuß namens der Gesamregierung dem Bundespräsidenten die Demission der Bundesregierung angeboten. Bundespräsident Miklas beauftragte Bundeskanzler Dr. Dollfuß, ihm Vorschläge für die neue Zusammensetzung des Kabinetts zu erstatten. Dr. Dollfuß unterbreitete dem Bundespräsidenten eine Ministerliste, wonach der verstorbene Bundeskanzler die Ressorts Bundeskanzleramt (auswärtige Angelegenheiten und Sicherheitswesens, Landesverteidigung und Land- und Forstwirtschaft übernahm). Der Bundespräsident hat die Vor-

schläge angenommen und das Kabinett wurde rekonstruiert.

Bundeskanzler Dr. Dollfuß war schon einmal, am 3. Oktober 1933, durch ein auf ihn erfolgtes Revolverattentat verwundet worden, diese Verletzung war jedoch nur leichter Natur.

Dr. Dollfuß war mit Frau Alwine, geborene Glienke, einer pommerischen Bauerntochter, in überaus glücklicher Ehe verbunden. Er hinterlässt ausser der Witwe zwei Kinder, eine Tochter und einen Sohn.

## 40.000 Kinder aus den Bundesländern kommen nach Wien.

Die Anmeldungen zum Kindertreffen der Vaterländischen Front laufen bei der Bundesleitung in sehr grosser Zahl ein. Aus rein technischen Gründen ist es nicht möglich, allen Kindern aus sämtlichen Bundesländern Gelegenheit zu geben, dieses schöne Fest in Wien zu feiern. Die Bundesleitung der Vaterländischen Front hat die Zahl der Kinder, die nach Wien kommen können, mit 40.000 beschränkt. In diesem Sinn ist an die Landesleitungen der Vaterländischen Front die Weisung ergangen, die Aufteilung innerhalb der Bundesländer nach einem festgelegten Schlüssel vorzunehmen.

Entsprechend der schlüsselmässigen Aufteilung werden aus Niederösterreich 10.000, aus dem Burgenland 3000, aus Oberösterreich 7000, aus Salzburg 2500, aus Steiermark 8500, aus Kärnten 3500, aus Tirol 4000 und aus Vorarlberg 1500 kommen können.

Über tausend neue Doktoren. An der Wiener Universität wurden Dienstag die letzten Promotionen dieses Jahres vorgenommen. Es wurden etwa 40 Kandidaten zu Doktoren der Medizin promoviert. Durch die Promotionen der letzten Woche an allen Fakultäten hat die Zahl der heuer Promovierten tausend überschritten. Die Bange Frage ist nun, wo dieser übergrosse akademische Nachwuchs bei der herrschenden Berufsnot unterkommen soll.

## Offener Sprechsaal\*)

PAULA KRAMMER  
ALEXANDER PRATL  
LEHRER

VERLOBTE

STEGERSBACH, IM JULI 1934.

\*) Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Erklärung.

Ich Gefertigte Maria Berzkovits aus Eberau, (jetzt Wohnhaft in Güssing) habe die Herren Johann Konrath, Anton Pettersel und Johann Gartner alle Wohnhaft in Eberau anlässlich bei mir durchgeführte Pfändung nacher mit einige Worte beleidigt. Ich danke den genannten Herren das Sie von weiteren, gerichtlichen Schritten Abstand genommen haben.

**Maria Berzkovits.**

**Stellenausschreibung.** Zur Besetzung gelangen folgende Landesstrassenwärterstellen: 1. Nickelsdorfer Landesstrasse km 14.128—20.000 mit dem Dienstorte des Wärters in Nickelsdorf; 2. Neudörfel—Schatendorfer—Landstrasse km 0.000—8.800 mit dem Dienstorte des Wärters in Sauerbrunn; 3. Pullendorfer Landstrasse km 0.000—5.600 mit dem Dienstorte des Wärters in St. Martin; 4. Pullendorfer Landstrasse km 11.20—17.708 mit dem Dienstorte des Wärters in Oberpullendorf; 5. Pinkatalstrasse km 2.500—8.500 mit dem Dienstorte des Wärters in Kulm; 6. Pinkatalstrasse km 19.500—25.500 mit dem Dienstorte des Wärters in Kirchfidisch; 7. Jennersdorfer Landstrasse km 0.000—3.000 und St. Gottharder Bezirksstrasse km 12.524—15.883 mit dem Dienstorte des Wärters in Heiligenkreuz i. L. Die Bewerber um eine der ersten vier Stellen haben ihre Gesuchs bis längstens 31. Juli 1934 an die Baubezirksleitung Burgenland-Nord in Eisenstadt, Bewerber um eine der übrigen Stellen bis zum gleichen Tage an die Baubezirksleitung Burgenland-Süd in Oberwart einzubringen. Den Gesuchen sind der Geburtsschein, Heimatsschein und der Familienauskunftsbogen ferner ein Sittenzeugnis und ein amtsärztliches Zeugnis über die körperliche Eignung für den Strassenwärterdienst anzuschliessen. Die Aufnahme erfolgt vertragsmässig nach den für die Vertragsangestellten des Landes geltenden Bestimmungen.

**Tadten.** Scheuneneinsturz. Am 13. Juli nachmittags ging über die Gemeinde ein wolkenbruchartiges Gewitter nieder, das von einem heftigen Sturm begleitet war. Nach Ausbruch des Unwetters suchten die Zigeunerfamilien Horváth und Ujvary aus Halbtorn, zusammen 19 Personen, die in der hiesigen Schottergrube ein Lager bezogen hatten, in der leerstehenden Scheune des Landwirtes Michael Gangl Schutz. Die Scheune die aus Holz und Schilfrohr erbaut war, wurde kurz nach ihrem Betreten durch die Zigeuner, von einem Windstoss gehoben und fiel dann wie ein Kartenhaus in sich zusammen, die Zigeuner unter ihren Trümmern begrabend. Die 10jährige Marie Ujvary und der 6jährige Stefan Ujvary konnten nur mehr als Leichen geborgen werden; 3 andere Zigeuner erlitten leichte und schwere Verletzungen, wogegen die übrigen mit dem blossen Schrecken davonkamen.

**Neubestellung der Prüfungskommission nach § 1 der Anlage 13 zur Kraftfahrverordnung.** Der Landeshauptmann hat den Oberregierungsrat Dr. Karl Krepczyk und den Landesregierungsrat Dr. Orest Podlaschetskyj von den Funktionären eines Prüfungskommissärs zur Prüfung der Bewerber um Zulassung zur Führung von Kraftfahrzeugen mit 15. Juli 1934 enthoben. Gleichzeitig hat der Landeshauptmann den Landesregierungsrat Dr. Helmuth Kleinert und

## UNITED STATES LINES



### nach NEW YORK

#### Von HAMBURG:

Die Neubauten in der Flotte der United States Lines und schnellstenKajütendampferderWelt:

Manhattan . 1. August 1934\*  
Washington . 15. August 1934\*

Ferner die beliebten Schwesterschiffe  
President Roosevelt . 8. August 1934\*  
President Harding . 22. August 1934\*

Von Le Havre und Southampton  
Leviathan 31. Juli und 21. Aug.  
\*Einschiffung am Abend vorher  
Deutschsprechendes Personal

21tägige Tour mit dem Schnelldampfer  
**LEVIATHAN**  
Wien-New York und zurück  
Preis einschließlich 6tägigem  
Aufenthalt in New York \$ 224.50  
Verlangen Sie Einzelheiten über diese u. and. Reisen

**UNITED STATES LINES**  
Generalvertreter der Baltimore Mail Line  
Wien I, Kärntner Ring 7 und alle Reisebüros  
**Sonderabmachungen für die  
Chicagoer Weltausstellung 1934**

den Regierungsoberkommissär Doktor Josef Weingraber zu Mitgliedern der Prüfungskommission um Zulassung zur Führung von Kraftfahrzeugen (56, Absatz 3 der Kr. F. Cdg.) und für Bewerber um Führung von Privatanstalten zur Ausübung von Kraftfahrzeugführern oder zur Ausübung der Lehrtätigkeit an solchen Anstalten (§ 71, Absatz 1 der Kr. F. Vdg.) ernannt.

### 50jähriges Bestandsjubiläum der freiwilligen Feuerwehr Deutsch-Schützen.

Der freiwillige Feuerwehrverein Deutsch-Schützen feiert Sonntag, den 5. August 1934 sein 50jähriges Bestandsjubiläum und ladet hiezu alle Vereine, Gönner des Feuerwehrwesens, als auch die Bevölkerung aller Gemeinden auf das herzlichste ein.

#### Festordnung:

6 Uhr morgens Weckruf, — Von halb 8 bis halb 9 Uhr Empfang der Vereine und Festeilnehmer. — Von halb 9 bis halb 10 Uhr Aufstellung der Vereine. — Halb 10 Uhr Festmesse und Predigt. — 11 Uhr Ansprachen, Defilierung. — 12 Uhr Mittagspause und Festbankett bei Gastwirt Schlaffer. (1 Gedek S 3:50. Um 15 Uhr Schauübung. Nachher Tanzunterhaltung im Gasthause Schlaffer. Tänzerkarte pro Person 1 Schilling.

Die Vereinsleitung.

### Ein treuer Freund. (Freundin.)

Ein wahrhaft treuer Freund,  
Vom Herzen gut es meint;  
Mit Liebe an uns denkt  
Den Schritt zu uns gern lenkt.

Er grüsst uns freundlich innig,  
Und schaut dabei so sinnig:  
Dann fragt er herzlich liebevoll,  
Ob wir uns fühlen, ja auch wohl.

Wer solchen edlen Freund, gefunden,  
Dem werden teil, gar schöne Stunden,  
Wie fühlt er sich geborgen gut,  
In solcher treuen, Freundeshut.

Ist 's ein Gespiel' der Kinderzeit,  
Mit dem man damals sich erfreut!  
Ob's ist ein Fremder, den gebracht  
Der Zufall — er ist zugeacht:

Für uns als lieber' treuer Freund,  
Der stets mit uns so gut es meint;  
Und der mit klarem Seherblick,  
Uns schützt, vor manchem Missgeschick.

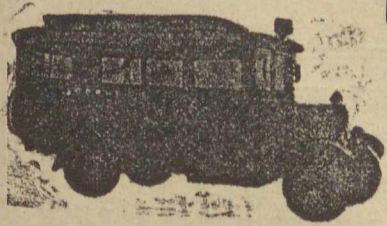
JOHANNA BAUER.

**Strem.** Bohrung artesischer Brunnen. In letzter Zeit wurden in der Gemeinde artesische Brunnen gebohrt, bei denen die wasserführende Schichte durchschnittlich 38 m tief liegt. Der beste dieser Brunnen liefert 24 l Wasser pro Minute. Die Herstellung eines solchen Brunnens kostet ca. 400.— S.

**Wochenkarten Wien—Eisenstadt.** Laut Mitteilung des Postamtes Eisenstadt gelangen ab 21. Juli 1934 auf der Postkraftwagenlinie Wien—Eisenstadt Wochenkarten zum Preise von S 8.— zur Ausgabe.

**Bürgermeister und Gemeindeamt.** Mit 1. Juni ist das achte Hauptstück der neuen Bundesverfassung, das von den Verwaltungsbezirken, Ortsgemeinden und Gemeindeverbänden handelt in seinen wesentlichsten Bestimmungen in Kraft getreten. Demnach sind von jetzt an die Organe der Ortsgemeinden der Gemeindegemeinde und der Bürgermeister. Die gegenwärtigen Gemeindevertretungen sind mit diesem Stichtag zu Gemeindegemeinden geworden. Sie bleiben in ihrer damaligen Zusammensetzung bestehen, solange der Landeshauptmann nicht an Stelle von Mitgliedern, deren Mandate erloschen sind, andere Personen zu Mitgliedern ernannt oder den Gemeindegemeinde aufgelöst und andere Personen zu Mitgliedern des Gemeindegemeindetages ernannt. Dem Bürgermeister untersteht das Gemeindeamt. Die Bezeichnung Gemeindevorsteher und Gemeindevorsteherung besteht somit nicht mehr zu Recht und an ihre Stelle treten nunmehr einheitlich die Bezeichnungen „Bürgermeister und Gemeindeamt“.

— **Kukmirn.** Voranzeige der Kriegerdenkmalenthüllungfeier in Kukmirn, am 2. September 1934. Näheres durch die Ankündigungen und Einladungen.



**Achtung auf den neuen Zug**  
der ab **Oberwart** um 14 Uhr wegfahrt und in **Wien** um 18 Uhr 40 eintrifft.

**Anschlüsse von Güssing**  
Rechnitz und Schlaining.

### Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme anlässlich der am 19. Juli 1934 im Friedhofe zu Güssing erfolgten Bestattung zur ewigen Ruhe unseres Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Grossvaters, Herrn

## Adolf Weinhofer

Kaufmannes in Güssing sprechen wir auf diesem Wege den am Begräbnisse zahlreich erschienenen verehrten Mitbürgern, dem freiwilligen Feuerwehr- und Kameradschaftsvereine in Güssing, dem Gremium der Kaufmannschaft des Bezirkes Güssing für ihr Geleite und reichen Kranzspenden unseren innigsten Dank aus.

Die tieftrauendenden Hinterbliebenen.

Luftbild-Flieger-Aufnahmen von Güssing sind zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Spielkarten zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing

### Wirtschaft, Besitz, Haus oder Geschäft

jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 56 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger  
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.

E 25/34/8

### Versteigerungsedikt.

Am 7. August 1934 vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 6 die Zwangsversteigerung der Liegenschaften Grundbuch Neuberg, Einl. Z. 1022 statt.

Schätzwert: S. 48.872 38

Wert des Zubehörs: S 270,—.

Geringstes Gebot: S 32.582.—.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

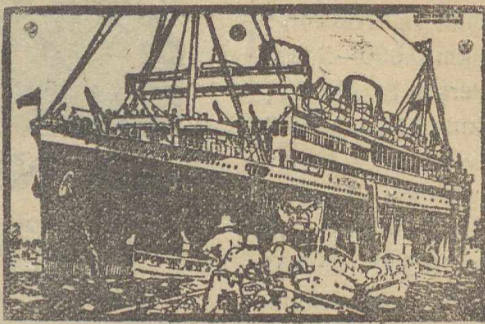
Bezirksgericht Güssing, am 6. 7. 1934.

**Makulatur-Papier**  
(alte Zeitungen) auch per Kgr. in der Papierhandlung Bartunek in Güssing, zu verkaufen.

Inserate in unserem Blatte haben stets  
grössten und besten Erfolg!

# ROYAL MAIL LINE

NACH  
ARGENTINIEN  
URUGUAY  
BRASILIEN  
PERU, CHILE  
ZENTRAL-  
AMERIKA



mit den  
großen u.  
luxuriö-  
sesten  
Motor-  
schiffen

## ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Auskünfte erteilt Zweigstelle Güssing, Josef Kratzmann, neben Hotel Fassmann.

Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

**FESTE**

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing verfertigt.

### GROSSES VERGNÜGEN

bereitet jedem Leser die reichhaltige und fesselnd geschriebene

## VOLKS-WOCHE.

Jeden Donnerstag bringt sie packende Schilderungen berühmter Forscher u. Erfinder u. Weltbekannter Persönlichkeiten, lustige Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben.

### ENTZÜCKENDE BILDER,

wertvollen Beiträge für Haus und Familie Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere 20 Groschen; überall erhältlich.

PROBENUMMERN UMSONST!  
Verwaltung Wien, I. Schulerstrasse 16.

## Stampiglien

erhalten Sie prompt  
Buchdruckerei Bartunek.

## LeiterwagerIn

sind angekommen und zu haben in der  
Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

Inseraten- und Abonnementannahme  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.

Anzeigen billig, laut Tarif.  
Im redaktionellen Teil enthaltene entgeltliche Mitteilungen sind durch (e) kenntlich gemacht.

## Achtung! Achtung!

Der heutigen Nummer liegen Erlagscheine für jene geehrten Bezieher bei, deren Bezugsrecht abgelaufen ist.

Wir bitten um umgehende Erneuerung (Einzahlung), damit die Zusendung des Blattes nicht unterbrochen werde.

Die Verwaltung.

— **Taufbriefe** in modernster Ausführung und grosser Auswahl in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

**Spielwaren und Gummibälle**  
billigst in der Papierhandlung  
Bartunek, Güssing.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT  
**BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING**  
ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: BROSCHÜREN, WERKE, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN, BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH